

Streuobstwiese wird Klassenzimmer

Naturschutz, Umweltbildung und Bürger-Engagement sollen zusammenkommen

Kirchseeon – Den Wind in den Haaren spüren und das während des Unterrichts? Dies soll künftig auf der Streuobstwiese in Neukirchen bei Kirchseeon möglich sein. Laut Marktgemeinde Kirchseeon ist die Wiese auch zu einem „Outdoorklassenzimmer“ geworden. Hier sollen, so der Wunsch der Organisatoren, Naturschutz, Umweltbildung und bürgerschaftliches Engagement zusammenkommen. Möglich wurde diese Entwicklung durch die enge Zusammenarbeit des Marktes und der Ortsgruppe Kirchseeon des Bund Naturschutz (BN).

Grundschullehrerin Sandra Fessler aus der Marktgemeinde wird dort mit ihren Schülern Unterricht im Freien gestalten. „Die Kinder lernen in der Natur

ganz anders“, erklärt Fessler. Hier könnten sie die Veränderung der Bäume im Jahreskreis beobachten. „Das ist für Grundschulkinder besonders spannend.“

Auch Bürgermeister Jan Paeplow (CSU) sieht in dem Projekt einen besonderen Mehrwert: „Hier können unsere Grundschüler erleben, dass Obst nicht im Supermarkttregal wächst, sondern Pflege, Zeit und Aufmerksamkeit braucht.“ Gleichzeitig zeige das Projekt, was durch die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Verwaltung entstehen könne.

Um mehr über die Obstbäume zu erfahren, wurden Schilder angebracht. Diese informieren über die jeweiligen Sorten sowie Blüte- und Erntezeit, Ge-



Die Projektgruppe Streuobstwiese Neukirchen und Bürgermeister Jan Paeplow (sitzend, links) sind stolz auf das Geschaffene.

schmack und Verwendung. Über einen QR-Code gelangen Besucher auf die Internetseite naturadb.de, auf der weitere In-

formationen zu den einzelnen Obstsorten und ihrer ökologischen Bedeutung abrufbar sind.

Die meisten der Obstbäume auf der Streuobstwiese wurden Ende der 1990er-Jahre gepflanzt. Seit rund zwei Jahren arbeiten der Markt Kirchseeon und die Ortsgruppe Kirchseeon des BN daran, die Fläche wiederzubeleben und ökologisch aufzuwerten. Ehemalige Baumpaten konnten erneut für das Projekt gewonnen werden, gleichzeitig fanden sich neue Ehrenamtliche, die die Pflege der Obstbäume übernehmen.

Unter Leitung der Ortsvorsitzenden Beate Kiss legte das BN-Team auch zwei Benjeshecken an. Sie werden mit Schnittgut von Bäumen und Sträuchern gefüllt. So entsteht im Laufe der Zeit ein wertvoller Lebensraum für Insekten, Amphibien, Vögel und Igel. **MAGDALENA GARTNER**